

Entwicklung eines in Europa einzigartigen patientenorientierten Versorgungsprogramms für elektive Schultergelenkersatzpatienten



Das Team um Professor Jerosch

In der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg Jerosch entwickeln die Mitarbeiter des Johanna-Etienne-Krankenhauses derzeit als erstes europäisches Kranken-

haus zusammen mit der Firma Biomet Deutschland GmbH das Rapid Recovery Programm. Mehr als 150 Kliniken in 14 Ländern in Europa arbeiten bereits erfolgreich mit diesem Behandlungs-

programm. In den Niederlanden und in England profitiert sogar fast jede zweite Klinik von der Ergebnissen mit Rapid Recovery.

Dies ist ein Programm zur Rundumversorgung für Patienten, die in unserem Haus mit einem künstlichen Schultergelenk versorgt werden. Übersetzt bedeutet Rapid Recovery rasche Genesung oder auch schnelle Heilung. Dieses setzt sich die Abteilung mit einem fest strukturiertem Behandlungsprogramm bei Schultergelenkersatz als Qualitätsziel, denn nur wenn alle Disziplinen eng abgestimmt zusammenarbeiten, neueste

medizinische Evidenz in den praktischen Alltag einfließt und der Patient als Partner der Behandlung gesehen wird, kann dies erreicht werden.

Das Qualitätsprogramm „Rapid Recovery“ fördert:

- die bestmögliche und wirksam schmerzreduzierte Genesung und
- einen gut informierten und zufriedenen Patienten, der aktiv seine Genesung mitgestalten kann.

Rapid Recovery bietet nicht nur für Patienten besondere Vorteile, sondern vor allem für unsere Mitarbeiter und unser Haus:

Wir erhöhen die Patientenzufriedenheit:

Durch ein genaues Verständnis für den Behandlungsablauf werden Ängste abgebaut. Ein Patient kommentiert: „Ich bin viel beruhigter, da ich in der Patientenschule auf das vorbereitet wurde, was jetzt während des Krankenhausaufenthaltes und später in der Reha auf mich zukommt.“ Gegenseitige Motivation erfahren die Patienten, indem sie den Heilungsweg gemeinsam als Gruppe durchlaufen. Aktive

Unterstützung bei der Genesung und für eine frühe Mobilisierung kann zudem ein Bekannter als individueller Coach leisten.

Wir erhöhen unsere eigene Zufriedenheit:

Die am Programm teilnehmenden Fachdisziplinen berichten, dass die interdisziplinäre Kommunikation bereits jetzt während der Einführungsphase viel besser funktioniert. Alle arbeiten auf dasselbe Ziel hin und erarbeiten standardisierte Protokolle, die für einen problemloseren Übergang von der präoperativen über die peri- zur postoperativen Versorgung sorgen.

Wir optimieren die medizinischen Ergebnisse:

Durchgängige Prozesse mit dem Blick auf ein gutes medizinisches Ergebnis führen zu einer schnelleren Genesung und Entlassung aus dem Krankenhaus. In der Folge reduziert sich das Komplikationsrisiko, die Patienten erholen

sich in kürzerer Zeit, und mehr Operationen können durchgeführt werden.

Wir verbessern die Wirtschaftlichkeit:

Das Programm fördert die Effizienz in allen Bereichen. Weniger Heilungsverzögerungen, eine effizientere Fallabwicklung und weniger Komplikationen erhöhen die Qualität und reduzieren die Kosten. Eine disziplinübergreifende Arbeitsgruppe setzt das Programm für unsere Klinik innerhalb der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie unter der Leitung von Herrn Prof. Jerosch um. „Unsere Arbeitsabläufe der beteiligten Disziplinen bezüglich Schultergelenkersatz stimmen wir gut aufeinander ab.“ erklärt er. „Es wird ein fest geplantes Behandlungsschema mit vorgeplanter Verweildauer geben. Information und Schulung der Patienten vor Behandlungsbeginn und die rasche Mobilisation sind dabei einige der wichtigsten Bausteine.“ Prof. Jörg Jerosch